

Herrn
Elias Weinacht
Kreistagsfraktion der Bündnis 90/Die Grünen
Schulstraße 23

67112 Mutterstadt

13.01.2018

Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.11.2017 zum Fortschritt bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts

Sehr geehrter Herr Weinacht,

mit Schreiben vom 27.11.2017 haben Sie nachfolgend genannte Fragen gestellt, die wir entsprechend beantworten möchten:

1. *Welche Maßnahmen, auf die sich der Kreis zusammen mit den Gemeinden im Energieforum geeinigt hat sowie ganz allgemein, die durch das Klimaschutzkonzept vorgeschlagen wurden, wurden bereits umgesetzt und welche sind noch geplant?*
Im Energieforum werden gemeinsame Projekte angesprochen und Informationen und Fördermöglichkeiten ausgetauscht. Dazu werden auch in regelmäßigen Abständen Termine angesetzt und auch Fachreferenten eingeladen. Gemeinsam erarbeitet werden soll z.B. eine Beschaffungsrichtlinie, die den Verwaltungen im Rhein-Pfalz-Kreis Hinweise für eine nachhaltige Beschaffung gibt und Leitlinie ist. Darüber hinaus werden gemeinsame Projekte zur Energieeinsparung in Schulen (50:50 Programm) sowie Programme Energieeffizienz (z.B. Pumpenaustausch) besprochen und Vorbereitungen für eine gemeinsame Umsetzung getroffen.

Im Integrierten Klimaschutzkonzept sind viele Hinweise und Ideen für eine Umsetzung enthalten. Umgesetzt wurden beispielsweise:

- Beschaffung von 100 % regenerativem Strom in den kreiseigenen Liegenschaften, eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit dazu soll noch erfolgen,
- Fortführung der Klimapartnerschaft mit Costa Rica und Umsetzung des Baus eines Wertstoffhofes dort, der Planung eines Schüleraustauschs und der Einstieg in die Umweltbildung sowie die Erstellung einer Wanderausstellung zum Klimawandel,
- Vorarbeiten und Kontakte zur Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie
- Energiekarawanen für Haushalte und Gewerbebetriebe in einigen Gemeinden des Landkreises,

- Informationsveranstaltungen z.B. Ortstermine in Speyer zur Abwasserwärmenutzung oder Baugebiet Altes Schlachthaus, Informationsveranstaltung Nachhaltige Beschaffung im Juni 2016 im Kreishaus,
- Regelmäßige Informationen der Gemeinden/Verbandsgemeinden zu Fachveranstaltungen und Netzwerken im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienz,
- Gründung der Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis GmbH zusammen mit den Pfalzwerken; geplante Projekte für 2018 sind die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Kreishallenbads in Maxdorf und auf dem Dach des Aquabella in Mutterstadt,
- Gründung einer gemeinsamen Energiegesellschaft mit der Stadt Schifferstadt für die gemeinsame Nahwärme- und Stromversorgung des Schul- und Sportzentrums. Fachliche Vorarbeiten zusammen mit der FH Mainz und dem Ministerium zur Antragstellung von Fördermitteln.

In Vorbereitung sind beispielsweise:

- Vorantreiben von Projekten im Bereich der Klimabildung in Schulen,
- Vorbereitung der Aktualisierung des Solarkatasters (Änderung der EEG-Einspeisevergütung, erhöhter Eigenverbrauch, bessere Wirkungsgrade der PV-Anlagen, Ausnutzung von West- und Ostdächern, Verbindung mit Stromspeichern und E-Mobilität im eigenen Haushalt),
- Mitarbeit in der Kernarbeitsgruppe beim Konzept „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität“ zusammen mit der Stadt Ludwigshafen, der Fachhochschule Ludwigshafen und Firmen aus Ludwigshafen (s. Beantwortung Frage 5), eine Mitarbeiterbefragung wurde im Januar 2018 im Kreishaus bereits durchgeführt,
- Koordination der beiden Arbeitsgruppen zur Verwertung landwirtschaftlicher Reststoffe.

Das ebenfalls vom Kreistag beschlossene Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ ist Grundlage für die geplanten Maßnahmen im Bereich des Kommunalen Investitionsförderprogramm KI 3.0. Im Rahmen dieses Förderprogramms sind folgende Maßnahmen beantragt und werden umgesetzt:

- Dämmung der Gebäudetrakte D,E,F der IGS Mutterstadt und Erneuerung der Heizanlage mit der Maßgabe der maximalen Energieeffizienz sowie der Nutzung regenerativer Energieformen.
- Kreisbad Römerberg: Fassadendämmung, Erneuerung der Fenster, Erneuerung der Heizanlage.
- Realschule plus Limburgerhof: Dachsanierung, Teilsanierung der Fassade, Sanierung der Heizanlage, Austausch der konv. Beleuchtung durch LED-Leuchten, Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle.
- Aktualisierung der Gebäudeautomation in Schulgebäuden und zwei Hallenbädern und dadurch Verbesserung der Energieeffizienz.
- Kreissporthalle Schulzentrum Schifferstadt: Komplette Dämmung Dach, Außenfassade, PV-Anlage zur Stromgewinnung und für die Warmwasserversorgung.
- Gymnasium Schifferstadt: Austausch der Fenster im gesamten Gebäude.
- Im Rahmen der Förderung der Stelle des Klimaschutzmanagers können Mittel für eine ausgewählte Maßnahme abgerufen werden. Dies sind maximal 200.000 Euro bei einer Sanierungsmaßnahme, die mindestens 70 % Einsparpotenzial an CO₂ durch die entsprechende Sanierung erzielen muss. Ein entsprechendes Gebäude sind die Fachklassen des ehemaligen Hauptschultraktes im Schulzentrum Schifferstadt.

Alle oben genannten Projekte wurden entsprechend im Haushalt für 2018 eingeplant.

2. *Wer wird wie oft und in welcher Form über den Fortschritt des Klimaschutzkonzepts bzw. in den Bereichen, in denen wir viel Potential im Bereich Klimaschutz haben (Stichwort controlling) informiert? Wo stehen wir derzeit bei der Vermeidung von CO2 im Kreis im Vergleich zum Basisjahr 1990?*

Grundsätzlich besteht eine Informationspflicht zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept gegenüber dem Bund, der die Fördergelder im Sinne der Klimaschutzinitiative verwaltet. Vorgaben diesbezüglich sind im „Konzept Controlling“ des Integrierten Klimaschutzkonzeptes festgehalten. So wird die jährliche Erstellung eines kurzen Maßnahmenberichts empfohlen, in dem die bisherigen Klimaschutzaktivitäten des Rhein-Pfalz-Kreises in einer Übersicht festgehalten werden. Darüber hinaus soll alle zwei bis vier Jahre ein Klimaschutzbericht erstellt werden, in dem, über die Maßnahmenumsetzung hinaus, übergreifende Ergebnisse des Klimaschutzes im Landkreis dargestellt und mögliche Strategieanpassungen definiert werden können. Die Energie- und CO2-Bilanz wird laut Beschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes jährlich fortgeschrieben.

3. *Was ist der Stand der Kooperationsvereinbarung zwischen Metropolregion, Gemeinden und dem Kreis?*

Die Kooperationsvereinbarung ist eine freiwillige Willenserklärung der Gemeinde und Verbandsgemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises sowie der Stadt Schifferstadt, zusammen mit dem Landkreis die Ziele des Integrierten Klimaschutzkonzeptes umzusetzen. In der Kooperationsvereinbarung sind weder konkrete inhaltliche Ziele noch zeitliche Rahmenbedingungen festgeschrieben worden. Ein Ergebnis der Kooperationsvereinbarung ist das gemeinsame Energieforum, das als Steuerungsgruppe die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Rhein-Pfalz-Kreis weitertreiben soll. Der Rhein-Pfalz-Kreis organisiert regelmäßige Treffen und Gespräche zusammen mit den Gemeinden und der Energieagentur Vorderpfalz. Zum Energieforum werden Vertreter jeder Verbandsgemeinde, Gemeinde eingeladen. Leider arbeitet derzeit nur ca. die Hälfte der kreisangehörigen Gemeinden/Verbandsgemeinden aktiv im Energieforum mit. Einige Gemeinden/Verbandsgemeinden entsenden keine Mitarbeiter zu den regelmäßigen Treffen.

4. *Durch welche besonderen Maßnahmen informiert der Kreis die Bevölkerung im Sinne des Klimaschutzkonzepts, beispielsweise durch ein Onlineportal zur Information der Bevölkerung, wie dies in anderen Kreisen bereits umgesetzt wird?*

Der Bund hat mit der Förderung der Stelle des Klimaschutzmanagers auch die Vorgabe verbunden, Maßnahmen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Klimaschutzmanager arbeitet derzeit zusammen mit der entsprechenden Fachabteilung an der Aktualisierung der homepage und der direkten Zugänglichkeit des Themas Klimaschutz und Energieeffizienz für die Bevölkerung. Dazu sollen regelmäßig Veröffentlichungen zu diesem Thema im Kreiskurier und in den Amtsblättern erscheinen.

5. *Wird darüber nachgedacht, ein weiteres Teilkonzept erstellen zulassen, mit dem sich in einem Teilbereich innovative Maßnahmenvorschläge erarbeiten lassen, beispielsweise im Bereich Verkehr, der gerade wegen des Umbaus der Hochstraße Nord ein wesentliches Thema in den nächsten Jahren sein wird?*

Im Kreishaus wird derzeit kein neues Klimaschutzteilkonzept diskutiert. Allerdings beteiligt sich der Rhein-Pfalz-Kreis an der Erstellung eines Konzeptes „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität“ zusammen mit der Fachhochschule Ludwigshafen, der Stadt

Ludwigshafen und einigen großen Firmen wie z.B. BASF SE, Abbvie, TWL etc.. Als erste Maßnahme soll eine Mitarbeiterumfrage in allen teilnehmenden Verwaltungen und Firmen durchgeführt werden, die als Grundlage für weitere Maßnahmen im Zuge des Abrisses der Hochstraße dient. Maßnahmen können z.B. gemeinsame Mitfahrösungen, Voraussetzungen der Arbeitgeber für die Förderung der Radmobilität, Verknüpfung von ÖPNV und Individualverkehr außerhalb der Stadt, Förderung der E-Mobilität oder Organisation gemeinsamer Fuhrparks sein. Der Rhein-Pfalz-Kreis ist ein Teil der Kernarbeitsgruppe bei Erstellung dieses Konzeptes. Die Hälfte der Kosten für dieses Konzept trägt das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen aus EFRE-Mitteln (Europäischer Fond für regionale Entwicklung).

Mit freundlichen Grüßen


(Clemens Körner)
Landrat


13/2/18


An die
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Herrn Landrat Körner
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

**Kreistagsfraktion
Rhein-Pfalz-Kreis**

Elias Weinacht
Schulstraße 23
67112 Mutterstadt
0176-70005346
e.weinacht@mailbox.org

Mutterstadt, 27.11.2017

Anfrage zum Fortschritt bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts

Sehr geehrter Herr Landrat Körner,

seit Juli 2015 hat der Rhein-Pfalz-Kreis ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ sowie ein „Klimaschutzteilkonzept eigene Liegenschaften“. In den vergangenen Jahren haben wir einzelne Maßnahmen beschlossen, die den Klimaschutz im Kreis voranbringen sollen. Auch haben wir vor etwa einem halben Jahr einen Klimaschutzmanager eingestellt. Das begrüßen wir, ebenso wie das integrierte Klimaschutzkonzept. Das Klimaschutzkonzept hat den Ansatz, die Maßnahmen zu bündeln, koordiniert umzusetzen und die Zielerreichung überprüfbar zu machen. Dabei müssen aber auch verschiedene Akteure und die Öffentlichkeit mitgenommen werden. Wir würden uns freuen wenn Sie uns berichten würden

1. Welche Maßnahmen, auf die sich der Kreis zusammen mit den Gemeinden im Energieforum geeinigt hat sowie ganz allgemein, die durch das Klimaschutzkonzept vorgeschlagen wurden, wurden bereits umgesetzt und welche sind noch geplant?
2. Wer wird wie oft und in welcher Form über den Fortschritt des Klimaschutzkonzepts bzw. in den Bereichen, in denen wir viel Potential im Bereich Klimaschutz haben (Stichwort Controlling), informiert? Wo stehen wir derzeit bei der Vermeidung von CO₂ im Kreis im Vergleich zum Basisjahr 1990?
3. Was ist der Stand der Kooperationsvereinbarung zwischen Metropolregion, Gemeinden und Kreis?
4. Durch welche besonderen Maßnahmen informiert der Kreis die Bevölkerung im Sinne des Klimaschutzkonzepts, beispielsweise durch ein Onlineportal zur Information der Bevölkerung, wie dies in anderen Kreisen bereits umgesetzt wird?
5. Wird darüber nachgedacht, ein weitere Teilkonzept erstellen zu lassen, mit dem sich in einem Teilbereich innovative Maßnahmenvorschläge erarbeiten lassen, beispielsweise im Bereich Verkehr, der gerade wegen des Umbaus der Hochstraße Nord ein wesentliches Thema in den nächsten Jahren sein wird?

Beste Grüße
Elias Weinacht